

## Neue Vortragsreihe: Mord und Totschlag in Liechtenstein

**BENDERN** – Am Dienstag, den 19. Januar, findet im Mehrzwecksaal des Vereinshauses Gamprin um 18 Uhr der erste von sechs Vorträgen der Reihe «Mord und Totschlag in Liechtenstein: Kriminalfälle aus rechtlicher und historischer Sicht» statt. Der Referent des ersten Vortrages, Gerhard Mislík (Foto), Erster Vizepräsident des Fürstlichen Obergerichts, Vaduz, spricht zum Thema «Schuld und Sühne: Das liechtensteinische Strafrecht». Der Vortrag umfasst folgende Schwerpunkte:



- Sinn und Aufgabe des Strafrechts
- Geschichte und Rechtsquellen
- Wesentliche Grundzüge (Voraussetzungen der Strafbarkeit, Formen der Täterschaft)
- Wichtige Deliktformen unter besonderer Berücksichtigung der strafbaren Handlungen gegen Leib und Leben, Strafen und Massnahmen
- Neueste Entwicklungen im Strafrecht

Der Vortrag mit anschliessender Diskussion am Dienstag, den 19. Januar, dauert von 18 bis ca. 19.30 Uhr; Ort: Mehrzwecksaal des Vereinshauses Gamprin. Der Eintritt beträgt für die ganze Vortragsreihe 70 Franken (Studierende: 35 Franken), für einen Einzelvortrag 15 Franken (Studierende: 7.50 Franken). Weitere Informationen: Liechtenstein-Institut, Bendern, Telefon 373 30 22, E-Mail: [admin@liechtenstein-institut.li](mailto:admin@liechtenstein-institut.li), Internetseite: [www.liechtenstein-institut.li](http://www.liechtenstein-institut.li). (pd)

## KURS

### Rückbildungsgymnastik

**BALZERS** – Durch die Schwangerschaft und die Geburt ist der Frauenkörper verändert. Im Kurs lernt jede Frau durch gezielte Übungen die Muskulatur des Beckenbodens, des Rückens und des Bauches zu stärken. Die Körperwahrnehmung wird dadurch geschult und im Alltag können Fehlhaltungen selber korrigiert werden. Dauer des Kurses: 8 Nachmittage von 13.15 bis 14.15 Uhr im Kindergarten Iramali Balzers. Kursbeginn ist am 5. Februar. Anmeldungen und Informationen bei Barbara Riedener-Büchel, Hebamme, Balzers. Telefonnummer 384 32 12, [www.hebamme.li](http://www.hebamme.li). (pd)

## MEIN STANDPUNKT

# Sparen – mit neuen Anlässen?

Der FBP-Abgeordnete Elmar Kindle zur Bewerbung Winterjugendspiele 2015

**SCHAAN** – Eigentlich eine schöne Idee, dass Vorarlberg und Liechtenstein gemeinsam die Olympischen Winterjugendspiele 2015 durchführen wollen. Aber, so muss man sich fragen, passen neue kostenintensive Veranstaltungen in die heutige Zeit des Sparens?

Vorarlberg und Liechtenstein bewerben sich gemeinsam um die Ausrichtung der Europäischen Winterjugendspiele 2015. Beide Länder wollen bereits vorher die Gelegenheit nutzen, um für die Region zu werben und zusätzliche Impulse für die sportliche Nachwuchsarbeit zu erzielen. Wie den Medien entnommen werden kann, fällt die Entscheidung, ob die Region Liechtenstein/Vorarlberg den Zuschlag für die Durchführung erhält, im kommenden Dezember. Das Budget der Veranstaltung wird gesamthaft auf 3,3 Millionen Euro geschätzt, wovon das Land Liechtenstein und das Bundesland Vorarlberg 2,1 Millionen Euro aufbringen müssen – der Rest soll durch Sponsoren und Teilnahmegebühren finanziert werden. Von den etwa ein Dutzend sportlichen Wettbewerben, von Biathlon bis Skispringen, sind Riesentorlauf und Slalom in Malbun und Langlauf in Steg vorgesehen, der überwiegende Teil der Wettkämpfe findet in Vorarlberg statt.

Von der sportlichen Seite her ist nichts gegen die Durchführung der Jugendspiele einzuwenden. Allerdings muss man sich bewusst sein, dass für Liechtenstein – wie bei der Gymnastrada 2007 und der UEFA-EURO 2008 – nicht viel abfallen wird. Dennoch, es ist nichts dagegen einzuwenden, dass ein Teil der zu erwartenden 1300 Aktiven und Offiziellen einen Abstecher in unser Alpengebiet machen wird und sicher nachhaltige Eindrücke von Liechtensteins verschneiter Alpenwelt mit nach Hause nehmen wird. Aber es gibt, nicht nur wegen der Wirtschaftskrise und den Aufrufen



«Wenn der neue Sportminister das Ding positiv für unser Land durchziehen möchte, dann sollte er schleunigst dem Landtag einen Antrag unterbreiten – oder ihn zumindest informieren»: Elmar Kindle.

zu tabulosen Sparmassnahmen, doch einige Fragen zu dieser Veranstaltung.

### Kein Beschluss des Landtags

Ganz aus heiterem Himmel trifft die interessierte Öffentlichkeit die Ankündigung der Bewerbung für die Winterjugendspiele 2015 nicht. Schon im Mai 2008 kündigte der damalige Sportminister Klaus Tschüscher an: «Wir, Liechtenstein und Vorarlberg, wollen diese Spiele für die Jugend gemeinsam ausrichten.» Im Unterschied zu den Kleinstaatenspielen, wo ein Grundsatzbeschluss für die Teilnahme vorliegt und der Landtag somit den entsprechenden Kredit in Aussicht gestellt hat, liegt im Fall der Winterjugendspiele kein Beschluss des Landtags vor. Mehr noch, da wird mehr als 1 Million Euro zugesichert, ohne dass der Landtag auch

nur eine Silbe davon erfährt. Für mein Verständnis ein fragwürdiges Vorgehen. Zumindest müsste dem Landtag ein Grobkonzept mit den mutmasslichen Kosten unterbreitet werden. Wenn eine solche Veranstaltung durchgeführt wird, die den Steuerzahler mehr als 1 Million Euro kostet, bleibt ein komisches Gefühl zurück, wenn dem Landtag nichts anderes übrig bleibt, als etwas zu diskutieren und dann den Kredit zwangsläufig zu bewilligen.

### Schleunigst Antrag unterbreiten

Mit Sportveranstaltungen, das weiss man aus Erfahrung, kann sich ein Land einen Image-Gewinn holen. Es gibt Sportanlässe, die über eine riesige Medienpräsenz verfügen – aber weder die Kleinstaatenspiele noch die Winterjugendspiele gehören dazu. Oder hat jemand schon etwas gehört von

diesen Weltjugendspielen, die alle zwei Jahre durchgeführt werden?

Die Weichen scheinen gestellt. Eine Absage Liechtensteins würde den Nachbarn Vorarlberg zweifellos enttäuschen, als Alleinveranstalter möglicherweise sogar in Schwierigkeiten bringen. Wenn der neue Sportminister das Ding positiv für unser Land durchziehen möchte, dann sollte er schleunigst dem Landtag einen Antrag unterbreiten – oder zumindest informieren. Und er wäre gut beraten, jetzt schon für die Veranstaltung zu werben. Wenn die Bevölkerung nicht so weit vorbereitet ist, dass es dem 10. November 2010 entgegenfiebert, dann ist eine Chance vertan. Dann sind 2015, wenn ein Teil der Jugendspiele in Steg und Malbun stattfindet, nur Spesen gewesen!

Elmar Kindle,  
Landtagsabgeordneter der FBP

ANZEIGE

## Einladung zum Fondue Abend

Ein gemütlicher Plausch in feiner Atmosphäre.

Freitag, 29. Januar 2010  
ab 19.00 Uhr  
Gasthaus Krone Schellenberg

Preis pro Person CHF 30,-  
(inkl. Essen, Musik, Begrüssungsdrink)

Anmeldung erforderlich beim Sekretariat der FBP:  
Telefon: 2377940, Mail: [anita.frick@fbp.li](mailto:anita.frick@fbp.li)

Wir freuen uns sehr, wenn Sie kommen!



**FBP**  
Mitten im Leben

[www.fbp.li](http://www.fbp.li)